

Gebrauchsinformation: Information für den Anwender

Mannitol 15 % w/v Viaflo, Infusionslösung
Mannitol

Lesen Sie vor der Verabreichung dieses Arzneimittels die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, denn sie enthält wichtige Informationen.

- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.
- Dieses Arzneimittel wurde Ihnen persönlich verschrieben. Geben Sie es nicht an Dritte weiter. Es kann anderen Menschen schaden, auch wenn diese die gleichen Beschwerden haben wie Sie.
- Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Ihr Pflegepersonal. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Siehe Abschnitt 4.

Was in dieser Packungsbeilage steht

1. Was ist Mannitol 15 % und wofür wird es angewendet?
2. Was sollten Sie beachten, bevor Ihnen Mannitol 15 % verabreicht wird?
3. Wie wird Ihnen Mannitol 15 % verabreicht?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie ist Mannitol 15 % aufzubewahren?
6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

1. WAS IST MANNITOL 15 % UND WOFÜR WIRD ES ANGEWENDET?

Mannitol 15 % ist eine Lösung, die Mannitol in Wasser enthält. Mannitol 15 % wird angewendet zur::

- Erhöhung der Harnproduktion (Diurese), wenn Ihre Nieren nicht richtig funktionieren.
- Senkung des Schädelinnendrucks, dessen Ursache eine Flüssigkeitsansammlung im Hirn ist (Ödem) oder nach einer Kopfverletzung.
- Senkung des Augeninnendrucks (intraokulärer Druck).
- Behandlung bestimmter Vergiftungen oder Arzneimittelüberdosierungen

2. WAS SOLLTEN SIE BEACHTEN, BEVOR IHNEN MANNITOL 15 % VERABREICHT WIRD?

Mannitol 15 % darf Ihnen nicht verabreicht werden:

- wenn Sie allergisch gegen Mannitol sind;
- wenn der Gehalt an Salzen im Blut über dem Normalwert liegt;
- wenn Ihr Körper stark ausgetrocknet ist;
- wenn Ihre Nieren keinen Harn mehr produzieren können;
- wenn Sie eine schwere Herzkrankheit haben (Herzinsuffizienz);
- Flüssigkeitsansammlung in der Lunge (Lungenödem) aufgrund einer Herzschwäche (Herzinsuffizienz);
- Blutungen im Schädel (aktive intrakranielle Blutungen) oder wenn Sie sich vor kurzem eine Schädelverletzung zugezogen haben;
- wenn Sie nicht auf eine Testdosierung, die Ihr Arzt oder Ihre Krankenschwester Ihnen verabreicht hat, angesprochen haben (siehe Abschnitt 3);
- wenn sich Ihre Nierenfunktion nach Einleitung der Behandlung mit Mannitol verschlechtert.

Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob Sie von einer der oben aufgeführten Erkrankungen betroffen sind, wenden Sie sich bitte an Ihren Arzt.

Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen

Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt, bevor man Ihnen Mannitol 15 % verabreicht.

- wenn Sie eine Nierenerkrankung oder eingeschränkte Nierenfunktion haben.
- wenn Sie Arzneimittel bekommen, die Ihre Nieren schädigen können (wie etwa bestimmte Antibiotika oder Krebsmittel).
- wenn Sie einen übermäßigen Flüssigkeitsverlust haben (Verlust von Wasser aus dem Körper, z. B. aufgrund von Erbrechen, Durchfall, übermäßiges Schwitzen oder bestimmte Arzneimittel). Symptome sind Mundtrockenheit und Schwindel.
- wenn Sie von Ihrem Arzt erfahren haben, dass Sie einen niedrigen Gehalt an Natrium (Salz) im Blut (Hyponatriämie) haben.
- wenn Sie allergisch gegen Mannitol sind (da Mannitol in der Natur vorkommt und in anderen medizinischen Produkten verwendet wird, können Sie eine Sensibilität für diese Substanz entwickelt haben, ohne eine intravenöse Behandlung mit Mannitol erhalten zu haben). Die Infusion muss abgebrochen werden, wenn Anzeichen einer Überempfindlichkeit auftreten, siehe Abschnitt 4.

Wenn eine Überwachung erforderlich ist, kann Ihr Arzt die notwendigen Tests durchführen, um sicherzustellen, dass die Dosis ausreichend ist. Diese Tests können Folgendes umfassen:

- Ihre Herz-, Lungen- und Nierenfunktion;
- die verabreichte Flüssigkeitsmenge;
- Ihre Harnproduktion;
- den Blutdruck in den Venen, die das Blut zum Herzen zurücktransportieren (zentraler Venendruck);
- den Gehalt an Salzen wie z.B. Natrium und Kalium in Ihrem Blut und in Ihrem Harn (Elektrolyte);
- den Säuregehalt des Bluts und des Urins (Säure-Basen-Haushalt).

Diese Lösung darf nicht über dasselbe Infusionsbesteck verabreicht werden wie eine Bluttransfusion, da dies zu einer Schädigung oder Verklumpung der roten Blutkörperchen führen kann.

Anwendung von Mannitol 15 % zusammen mit anderen Arzneimitteln

Informieren Sie Ihren Arzt oder Ihr Pflegepersonal, wenn Sie andere Arzneimittel einnehmen/anwenden bzw. vor kurzem eingenommen/angewendet haben oder einnehmen/anwenden könnten.

Von den folgenden Arzneimitteln ist bekannt, dass sie die Wirkung von Mannitol 15 % beeinflussen bzw. von ihr beeinflusst werden. Informieren Sie bitte Ihren Arzt, wenn Sie eines der folgenden Arzneimittel einnehmen:

- Diuretika (entwässernde Tabletten, zur Erhöhung der Harnproduktion).
- Ciclosporin (um die Abstoßung eines Transplantats zu verhindern).
- Lithium (zur Behandlung psychischer Störungen).
- Aminoglycoside (eine Antibiotika-Klasse).
- Depolarisierende Muskelrelaxanzien (Arzneimittel, die im Rahmen der Narkose zur Lähmung der Muskulatur eingesetzt werden). Diese werden von Ihrem Anästhesisten kontrolliert.
- orale Antikoagulanzen (Blutverdünnungsmittel, wie z.B. Warfarin).
- Digoxin (herzstärkendes Arzneimittel).

Anwendung von Mannitol 15 % zusammen mit Nahrungsmitteln, Getränken und Alkohol

Fragen Sie Ihren Arzt, was Sie essen und trinken dürfen.

Schwangerschaft und Stillzeit

Wenn Sie schwanger sind oder stillen, oder wenn Sie vermuten, schwanger zu sein oder beabsichtigen, schwanger zu werden, fragen Sie vor der Anwendung dieses Arzneimittels Ihren Arzt um Rat.

Es ist nicht bekannt, ob Mannitol Auswirkungen auf das ungeborene Kind oder auf die Schwangerschaft haben kann. Es ist auch nicht bekannt, ob Ihr Kind Mannitol über die Muttermilch aufnehmen kann. Ihr Arzt wird Ihnen deshalb während der Schwangerschaft oder Stillzeit nur dann Mannitol Baxter Viaflo verabreichen, wenn es unbedingt notwendig ist.

Verkehrstüchtigkeit und Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen

Es gibt keine Informationen über die Auswirkungen des Produkts auf die Verkehrstüchtigkeit oder die Fähigkeit zum Bedienen anderer schwerer Maschinen.

3. WIE WIRD IHNEN MANNITOL 15 % VERABREICHT?

Ihr Arzt entscheidet, wie viel Sie benötigen und wann es Ihnen verabreicht wird. Dies ist abhängig von Ihrem Alter, Gewicht, Zustand sowie dem/den Arzneimittel(n), die Sie einnehmen/anwenden. Mannitol 15 % wird normalerweise über einen Infusionsschlauch in eine Vene verabreicht. Wenn Ihre Nieren nicht richtig funktionieren, erhalten Sie von Ihrem Arzt möglicherweise eine kleine Menge der Lösung als Testdosis. Anschließend wird Ihre Harnproduktion ermittelt. Wenn Ihre Nieren nicht mehr Urin als Ansprechen auf die Testdosis produzieren, erhalten Sie eine andere Therapie.

Mannitol 15 % kann auch zur Behandlung von Kindern und älteren Patienten (über 65 Jahre) verwendet werden. Ihr Arzt wird die Dosis je nach Bedarf anpassen.

Mannitol 15 % sollte Ihnen NICHT verabreicht werden, wenn Partikel in der Lösung schwimmen oder wenn die Packung in irgendeiner Weise beschädigt ist.

Wenn Sie eine größere Menge von Mannitol 15 % erhalten haben, als Sie sollten

Falls Ihnen Mannitol 15 % in zu großer Menge (Überdosierung) oder zu schnell verabreicht wurde, treten möglicherweise folgende Symptome auf:

- erhöhte Blutmenge in den Blutgefäßen (Hypervolämie). Die Symptome einer Hypervolämie sind Schwellung der Arme und Beine (periphere Ödeme), Atembeschwerden (pulmonare Ödeme und Dyspnoe), Flüssigkeitsansammlung im Bauch (Aszites) und Ungleichgewicht der Chemikalien im Blut (Elektrolytstörung);
- Übersäuerung des Bluts (Azidose);
- Kopfschmerzen;
- Krankheitsgefühl/Übelkeit;
- Zittern;
- Verwirrtheit;
- Müdigkeit;
- Anfälle (Krampfanfälle);
- Bewusstseinsstörungen (Stupor) und Bewusstlosigkeit (Koma);
- Nierenversagen (akute Niereninsuffizienz)

Informieren Sie umgehend Ihren Arzt, wenn Sie solche Beschwerden feststellen. Die Infusion wird abgebrochen und eine den jeweiligen Beschwerden entsprechende Behandlung begonnen.

Wenn Mannitol 15% eine Medikation hinzugefügt wurde, sollten Sie die Liste möglicher Symptome finden Sie in der Gebrauchsinformation des hinzugefügten Arzneimittels.

Wenn Sie eine größere Menge von Mannitol 15 % haben angewendet, kontaktieren Sie sofort Ihren Arzt, Ihren Apotheker oder das Antgiftzentrum (070/245.245).

Wenn Sie die Anwendung von Mannitol 15 % abbrechen

Ihr Arzt entscheidet, wann diese Infusion abgebrochen wird.

Wenn Sie weitere Fragen zur Anwendung dieses Arzneimittels haben, fragen Sie Ihren Arzt.

4. WELCHE NEBENWIRKUNGEN SIND MÖGLICH?

Wie alle Arzneimittel kann dieses Arzneimittel Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen.

Wenn Sie folgende Beschwerden bemerken, informieren Sie unverzüglich Ihren Arzt oder eine Krankenschwester. Diese können erste Anzeichen einer sehr schweren oder sogar lebensbedrohlichen (allergischen) Reaktion sein, dem anaphylaktischen Schock:

- Atembeschwerden;
- niedriger Blutdruck (Hypotonie);
- Schwellungen des Gesichts und des Rachens;
- Nesselsucht (Urticaria);
- Hautausschlag.

Die Behandlung hängt von den Symptomen ab.

Andere Nebenwirkungen, die bei Ihnen auftreten können, umfassen:

- Schädigung der Nieren, was Schwierigkeiten beim Wasserlassen verursacht oder die ausgeschiedene Wassermenge beeinträchtigen oder erhöhen kann;
- Blut in dem Urine;
- Herzinsuffizienz;
- Bluthochdruck (Hypertonie);
- Schneller oder unregelmäßiger Herzschlag (Arrhythmien);
- Flüssigkeitsansammlung in der Lunge, mit Atemnot;
- Koma, Krämpfe (Krampfanfälle), Verwirrtheit oder Mütigkeit (Lethargie) durch Beschädigung von dem zentralen Nervensystem;
- Schwellung der Knöchel, Finger oder des Gesichts durch Flüssigkeitsansammlungen im Körper;
- Wassermangel;
- Hoher oder niedriger Kalium- und/oder Natriumgehalt im Blut;
- Mundtrockenheit, Durst;
- Übelkeit, Erbrechen;
- Sich krank fühlen;
- Zuviel Säure in Ihrem Blut (metabolische Azidose, siehe Abschnitt 3 „Wenn Sie eine größere Menge von Mannitol 15 % erhalten haben, als Sie sollten“);
- Brustkorbschmerz;
- Schüttelfrost, Fieber;
- erhöhter Schädelinnendruck (Anstieg des intrakraniellen Drucks). Das führt zu Kopfschmerzen, Übelkeit, Erbrechen, Rückenschmerzen, unscharfem Sehen und anderen Änderungen Ihres Sehvermögens, z.B. erschwerter Augenbewegung (Augenmuskellähmung).
- Schwindelgefühl, Kopfschmerz;
- Müdigkeit und Schwäche (Asthenie);
- Krämpfe;
- Verschwommenes Sehen;
- Laufende Nase;
- Hautnekrose;
- Reaktionen in Zusammenhang mit der Verabreichungstechnik können Entzündung, Schmerzen, Juckreiz, Ausschlag oder Rötung an der Infusionsstelle oder entlang der Venenbahn umfassen;

- Austreten der Infusionslösung in das Gewebe um die Vene (Extravasation). Dies kann zu Schwellungen und Schmerzen an der Injektionsstelle führen. In schweren Fällen wird die Durchblutung reduziert und das umliegende Gewebe verletzt (Kompartmentsyndrom).

Meldung von Nebenwirkungen

Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, informieren Sie bitte Ihren Arzt oder das medizinische Fachpersonal. Dies gilt auch für mögliche Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Sie können Nebenwirkungen auch direkt anzeigen:

Belgien

Föderalagentur für Arzneimittel und
Gesundheitsprodukte
Abteilung Vigilanz
EUROSTATION II
Victor Hortaplein, 40/40
B-1060 BRUSSEL
Website: www.fagg-afmps.be
E-Mail: patientinfo@fagg-afmps.be

Luxemburg

Direction de la Santé – Division de la Pharmacie et
des Médicaments
Villa Louvigny – Allée Marconi
L-2120 Luxembourg
Site internet:
[http://www.ms.public.lu/fr/activites/pharmacie-
medicament/index.html](http://www.ms.public.lu/fr/activites/pharmacie-medicament/index.html)

Indem Sie Nebenwirkungen melden, können Sie dazu beitragen, dass mehr Informationen über die Sicherheit dieses Arzneimittels zur Verfügung gestellt werden.

5. WIE IST MANNITOL 15 % AUFZUBEWAHREN?

Nicht im Kühlschrank lagern oder einfrieren.

Bewahren Sie dieses Arzneimittel für Kinder unzugänglich auf.

Mannitol 15 % erst unmittelbar vor Gebrauch aus der Kunststoff-Umverpackung nehmen.

Sie dürfen dieses Arzneimittel nach dem auf dem Beutel angegebenen Verfalldatum NICHT mehr erhalten. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des angegebenen Monats.

Nach dem Öffnen, mit oder ohne Zusätze:

Aus mikrobiologischen Gründen muss das Produkt unmittelbar verwendet werden. Wenn es nicht sofort verwendet wird, unterliegen die Lagerungsdauer und -Bedingungen vor der Verwendung der Verantwortung des Anwenders.

Sie dürfen Mannitol 15 % Infusionslösung nicht verwenden, wenn die Lösung sichtbare Partikel enthält oder der Beutel beschädigt ist.

6. PACKUNGSINHALT UND WEITERE INFORMATIONEN

Was Mannitol 15 % enthält

Der Wirkstoff ist Mannitol.

Der einzige sonstige Bestandteil ist Wasser für Injektionszwecke.

1000 ml Lösung enthalten 150 g Mannitol.

Wie Mannitol 15 % aussieht und Inhalt der Packung

Mannitol 15 % ist eine klare Lösung ohne sichtbare Partikel. Sie befindet sich in einem Polyolefin/Polyamid-Kunststoffbeutel (Viaflo). Jeder Beutel ist in eine schützende Kunststoff-Umverpackung eingeschweißt.

Folgende Beutelgrößen sind verfügbar:

- 100 ml,
- 250 ml,
- 500 ml.

Die Beutel werden in Kartons geliefert. Jeder Karton enthält eine der folgenden Packungsgrößen:

- 50 Beutel zu 100 ml,
- 60 Beutel zu 100 ml,
- 30 Beutel zu 250 ml,
- 20 Beutel zu 500 ml.

Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in den Verkehr gebracht.

Pharmazeutischer Unternehmer und Hersteller

Pharmazeutischer Unternehmer:

Baxter S.A., Bd René Branquart 80, B-7860 Lessines, Belgien

Hersteller:

Baxter S.A., Bd René Branquart 80, B-7860 Lessines, Belgien

Baxter Healthcare Ltd, Caxton Way, Thetford, Norfolk IP24 3SE, Großbritannien

Bieffe Medital S.A., Ctra de Biescas-Senegüé, E-22666 Sabiñánigo (Huesca), Spanien

Baxter Healthcare S.A., Moneen Road, Castlebar, County Mayo, Irland

Zulassungsnummern

Mannitol 15 % w/v Viaflo, Infusionslösung (100 ml): BE 371226.

Mannitol 15 % w/v Viaflo, Infusionslösung (250 ml): BE 371235.

Mannitol 15 % w/v Viaflo, Infusionslösung (500 ml): BE 371244.

Verkaufsabgrenzung

Verschreibungspflichtig.

Diese Gebrauchsinformation wurde zuletzt genehmigt am 12/2019.

Die folgenden Informationen sind nur für medizinisches Fachpersonal bestimmt.

Hinweise für die Handhabung und Vorbereitung

Nur verwenden, wenn die Lösung klar ist und keine sichtbaren Partikel oder Verfärbungen aufweist, und wenn der Beutel unversehrt ist. Nach dem Anschließen des Infusionsbestecks sofort verabreichen. Dies hat wegen der sich möglicherweise bildenden Mannitol-Kristalle mit einem Endfiltereinsatz zu erfolgen. Hyperosmolare Mannitol-Lösungen können zu einer Venenschädigung führen. Die Osmolarität der Lösung sollte in Betracht gezogen werden.

Den Beutel erst unmittelbar vor Gebrauch aus der Umverpackung entnehmen.

Der Innenbeutel gewährleistet die Sterilität des Produkts.

Nicht mehrere Kunststoffbeutel in Serie miteinander verbinden. Es besteht die Gefahr einer Luftembolie, da Lufteinschlüsse im Primärbeutel aspiriert werden können, bevor der Inhalt des Sekundärbeutels vollständig verabreicht ist.

Die Lösung unter aseptischen Bedingungen mit einem nicht-pyrogenen Infusionssystem verabreichen, das einen Filter enthält. Das Infusionssystem mit der Lösung spülen, um es zu entlüften.

Zusätze können mit Mannitol 15 % unverträglich sein.

Zusätze können der Lösung vor oder während der Infusion über den wiederverschließbaren Zuspritzanschluss hinzugefügt werden.

Zusätze müssen unter aseptischen Bedingungen sorgfältig gemischt werden. Lösungen mit Arzneimittelzusätzen sofort anwenden und nicht lagern.

Durch Zumischen anderer Arzneimittel oder eine falsche Anwendungstechnik können Pyrogene in den Kreislauf gelangen und Fieber hervorrufen. Wenn Nebenwirkungen auftreten, die Infusion *sofort* abbrechen.

Mannitol-Lösungen können bei niedrigen Temperaturen kristallisieren. In höheren Konzentrationen neigen die Lösungen eher zum Kristallisieren. Vor einer Verabreichung auf Kristalle prüfen. Wenn Kristalle sichtbar sind, Lösung durch Erwärmung auf bis zu 37 °C erwärmen und leicht schütteln. Lösungen sollte wegen der Möglichkeit einer Kontaminierung oder Beschädigung des Produktes nicht in Wasser oder in der Mikrowelle erhitzt werden. Vor einer erneuten Prüfung auf Kristalle und einer weiteren Verwendung Lösung auf Raum- oder Körpertemperatur abkühlen lassen.

Nach einmaligem Gebrauch verwerfen.

Restmengen verwerfen.

Angebrochene Beutel nicht erneut anschließen.

1. Öffnen

- a. Den Viaflo-Beutel erst unmittelbar vor Gebrauch aus der Umverpackung nehmen.
- b. Der Innenbeutel fest zusammendrücken und so auf kleinste Undichtigkeiten prüfen. Sind undichte Stellen vorhanden, die Lösung verwerfen, da die Sterilität nicht mehr gewährleistet ist.
- c. Prüfen, ob die Lösung klar ist und keine Partikel aufweist. Wenn sie trübe ist oder Fremdpartikel enthält, die Lösung verwerfen.

2. Vorbereiten der Anwendung

Für die Vorbereitung und Anwendung sterile Materialien verwenden.

- a. Den Beutel an der Ausstanzung am Infusionsständer aufhängen.
- b. Die Kunststoff-Schutzkappe vom Verabreichungsanschluss an der Unterseite des Beutels wie folgt entfernen:
 - den kleineren Flügel am Anschluss mit einer Hand fassen;
 - mit der anderen Hand den größeren Flügel an der Schutzkappe fassen und drehen;
 - die Schutzkappe löst sich.

- c. Die Infusion unter aseptischer Arbeitsweise vorbereiten.
- d. Das Infusionsbesteck anschließen. Bitte die vollständige Gebrauchsinformation des Infusionsbestecks zum Anschließen und Spülen des Infusionsbestecks und zum Verabreichen der Lösung beachten.

3. Verfahren zur Injektion von Arzneimittelzusätzen

Vorsicht! Zusätze können inkompatibel sein (*siehe Abschnitt 5., "Inkompatibilitäten mit Arzneimittelzusätzen"*).

Hinzufügen von Arzneimitteln vor der Verabreichung

- a. Den Zuspritzanschluss desinfizieren.
- b. Mit einer Spritze mit 19-Gauge- (1,10 mm) oder 22-Gauge- (0,70 mm) Nadel den wiederverschließbaren Zuspritzanschluss punktieren und den Zusatz injizieren.
- c. Die Lösung und das Arzneimittel gründlich mischen. Für Arzneimittel mit hoher Dichte, wie z.B. Kaliumchlorid, die Zuspritzanschlüsse senkrecht halten, leicht dagegen klopfen und die Lösung erneut mischen.

Achtung: Beutel mit zugesetztem Arzneimittel nicht aufbewahren.

Hinzufügen von Arzneimitteln während der Verabreichung

- a. Die Klemme am Infusionsbesteck schließen.
- b. Den Zuspritzanschluss desinfizieren.
- c. Mit einer Spritze mit 19-Gauge- (1,10 mm) oder 22-Gauge- (0,70 mm) Nadel den wiederverschließbaren Zuspritzanschluss punktieren und den Zusatz injizieren.
- d. Den Beutel vom Infusionsständer nehmen und/oder in eine senkrechte Position bringen.
- e. Beide Anschlüsse entlüften, indem Sie leicht dagegen klopfen, während sich der Beutel in senkrechter Position befindet.
- f. Die Lösung und das Arzneimittel gründlich mischen.
- g. Den Beutel wieder an den Infusionsständer hängen, die Klemme öffnen und die Verabreichung fortsetzen.

4. Haltbarkeit nach dem Öffnen der Umverpackung: mit zugesetzten Arzneimitteln

Vor Anwendung muss die chemische und physikalische Stabilität jedes Zusatzes im Viaflo-Beutel beim pH-Wert der Mannitol-Lösung ermittelt werden.

Aus mikrobiologischen Gründen muss das verdünnte Produkt unmittelbar verwendet werden. Wenn es nicht sofort verwendet wird, unterliegen die Lagerungsdauer und -Bedingungen vor der Verwendung der Verantwortung des Anwenders.

5. Inkompatibilitäten mit Arzneimittelzusätzen

Mannitol 15 % nicht gleichzeitig mit bzw. vor oder nach Blut durch dasselbe Infusionsbesteck verabreichen, da dies zu einer Pseudoagglutination führen kann. Vor dem Hinzufügen von Zusätzen muss deren Kompatibilität mit der Lösung im Viaflo-Beutel geprüft werden.

Die Gebrauchsinformation des zugesetzten Arzneimittels beachten.

Vor dem Hinzufügen von Arzneimitteln sicherstellen, dass diese wasserlöslich und beim pH-Wert der Mannitol-Lösung (pH: 4,5 bis 7,0) stabil sind. Cefepime, Imipenem, Cilastin und Filgrastim sind inkompatibel mit Mannitol-Lösungen. Diese Liste gilt nur zur Orientierung und ist nicht vollständig. Der Zusatz von Kalium oder Natriumchlorid zu Mannitol 15 % kann zur Ausfällung von Mannitol führen.

Baxter und Viaflo sind eingetragene Marken von Baxter International Inc.